

# Mitteilungsblatt

**JUNI 2008**

**Gemeindeverwaltung**  
 Telefon 061 911 99 88  
 gemeinde@nuglar.ch  
 www.nuglar.ch

**Schalteröffnungszeiten**  
 Montag/Mittwoch/Freitag:  
 9.00 bis 11.30 Uhr  
 Montag: 18.00 bis 19.30 Uhr

**Sprechstunde**  
**Gemeindepräsidium**  
 Nach Vereinbarung

Nächste Ausgabe: Nr. 4  
 Donnerstag, 11. September 2008  
 Redaktions- und Inserateschluss:  
 Donnerstag, 4. September 2008  
 Einsenden an:  
 Gemeindeverwaltung  
 Nuglar-St. Pantaleon  
 Redaktion: Hans Peter Schmid  
 Layout: Mirjam Wey

## INHALT

Editorial	2
Kreisschule Büren	2
Mitteilungen aus der Gemeinde	4–5
Mitteilungen aus dem Gemeinderat	6–9
Kurz-News aus dem Gemeinderat	7
Mitteilungen aus den Kommissionen	9
aus der Verwaltung	10–13
aus den Vereinen	13–15
aus der Schule	16–18
Veranstaltungskalender	11
Veranstaltungen	ab 19

Die Verbindungsstrasse zwischen den beiden Dörfern:

## Sanierung erfolgreich abgeschlossen

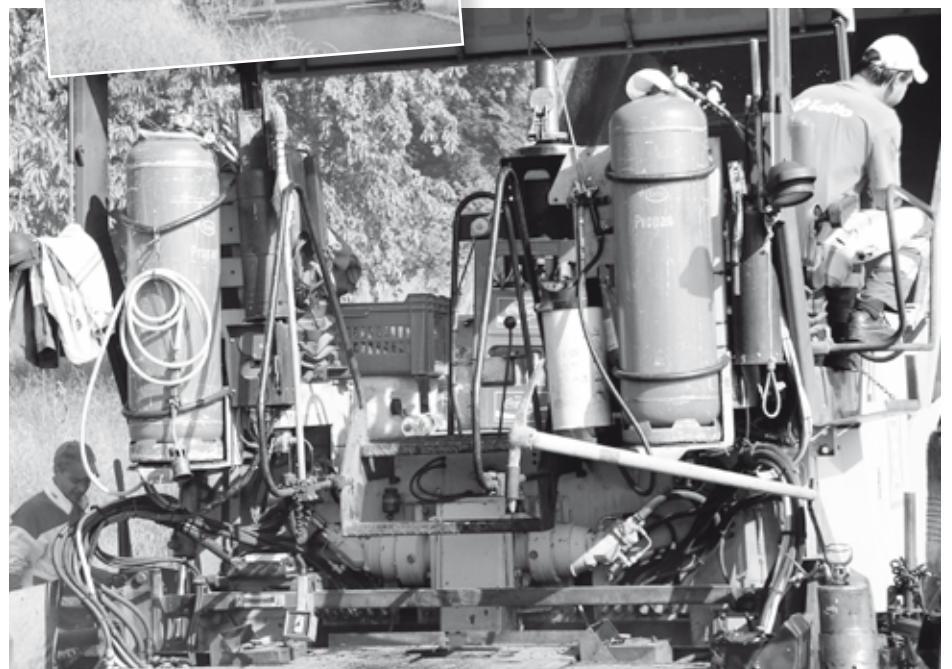
Am 2. Juni erfolgte der Startschuss – genau eine Woche später, am 9. Juni war das Strassenstück zwischen Nuglar und St. Pantaleon saniert.

Eine tolle Leistung des Tiefbauunternehmens Ziegler und unserer vorbereitenden und begleitenden Umwelt- und Werkkommission! Hätte das Wetter mitgespielt, hätte das Projekt sogar ein paar Tage früher abgeschlossen und die teure Umleitung des Busverkehrs verkürzt werden können. Aber im Dauerregen liess es sich nicht teeren.

In einem ersten Arbeitsgang wurden die extrem schlechten und alten Belagsstellen entfernt und das Strassenfundament gelegt. Dann, am Montag 9. Juni geschah Gewaltiges: Zuerst wur-

de um 4 Uhr in der Frühe ein Klebebelag aufgespritzt und dann rollte die riesige Belagsmaschine an: 15 Männer, 7 Lastwagen und drei schwere Walzen dienten ihr zu und verarbeiteten rund 800 Tonnen Belag.

Nun sollte uns die Strasse einige Jahre lang keine Sorgen mehr bereiten und die Fahrgäste im Bus werden nicht mehr durchgeschüttelt. Eine Bitte an die Autofahrerinnen: Lassen Sie sich vom guten Belag nicht verführen! Die Strasse bleibt wie sie war: Nämlich schmal, streckenweise unübersichtlich und am Rande wenig gesichert. Fahren Sie also mit angepasster Geschwindigkeit! Ihnen und allen Einwohnerinnen und Einwohner zuliebe.



DER GEMEINDERAT

## Baselland hat gewählt – Solothurn wird wählen

*Im ganzen Baselbiet treten demnächst die neuen Gemeinderäte ihr Amt an. Nur eine kleine Gemeinde macht eine Ausnahme und sorgt für Schlagzeilen: In Hersberg liess sich niemand für das Amt finden.*

*Im Kanton Solothurn ist 2009 Wahljahr. Neben dem Kantonsrat werden die Gemeinderäte sowie weitere wichtige kommunale Ämter neu gewählt. In unserer Gemeinde sind rund 50 Personen in öffentlichen Funktionen und Kommissionen tätig. Sie leisten wertvolle und unentbehrliche Arbeit für die Gemeinde. Die Gemeinde – das sind wir alle.*

*Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele der heute Aktiven weitermachen und wenn viele Neue sich interessieren und Bereitschaft für eine Tätigkeit in der Gemeinde zeigen.*

*Heute muss sich noch niemand entscheiden. Aber es ist nie zu früh, sich umzusehen, sich ein Engagement zu überlegen und ein Interesse abzuklopfen. In sechs Monaten werden die politischen Ortsgruppen ihre Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat melden müssen. Wer kurz vor Ablauf der Anmeldefrist mit der Suche beginnt, ist definitiv zu spät.*

*Wer die Ämter optimal besetzen will, muss früh beginnen. Denn soweit wie in Hersberg möchten wir es in Nuglar-St. Pantaleon nicht kommen lassen!*

*Hans Peter Schmid  
Gemeindepräsident*

Ergebnis der Unterredung mit Regierungsrat Klaus Fischer:

## Progymnasialer Unterricht an der Kreisschule in Büren vorderhand gesichert

**Voraussichtlich bleibt der progymnasiale Unterricht bis ca. 2015 an der Kreisschule in Büren. Dies ist das Ergebnis einer Unterredung zwischen Regierungsrat Klaus Fischer und den Gemeindepräsidenten der fünf Dorneckberger Gemeinden vom 30. April.**

Solange im Kanton Baselland die Schulentwicklung unklar ist, bleibt der progymnasiale Unterricht weiterhin in der Kreisschule Büren. Erst wenn Baselland vom heute praktizierten Modell 5 Jahre Primar- und 4 Jahre Sekundarschule (5/4) auf das in Solothurn praktizierte Modell 6/3 umsteigen wird, will die Solothurner Regierung den progymnasialen Unterricht an der Kreisschule in Büren in den Kanton Baselland verlagern. Dies ist das Ergebnis einer Unterredung der Präsidenten der 5 Dorneckberger Gemeinden mit Regierungsrat Klaus Fischer, die am 30. April stattgefunden hat.

Die Einführung des neuen Schulmodells in Baselland wird auf das Jahr

2015 vermutet. Bis dahin können Eltern und Kinder von Büren, Gempfen, Hochwald, Nuglar-St. Pantaleon und Seewen also damit rechnen, den progymnasialen Unterricht an der Kreisschule in Büren besuchen zu können.

### Veränderungen ab 2010/11

Veränderungen an der Kreisschule wird es allerdings trotzdem ab dem Schuljahr 2010/11 geben. Ab dann soll nämlich im ganzen Kanton Solothurn die Reform der Sekundarstufe beginnen. Konkret wird dann die erste Sekundarschul-Klasse neu in den Niveaus E (vorderhand weiterhin mit progymnasialem Unterricht), B und K geführt werden. Die Reform der Sekundarstufe wird

## AUS DER GEMEINDE

### Kirschen-Annahme steht!

Fast in letzter Minute ist es gelungen, die Kirschenannahme in Nuglar-St. Pantaleon zu organisieren. Die Neuorganisation war nötig, weil die bisherige Lokalität nicht mehr zur Verfügung steht und weil Herr und Frau Vogel, die die Annahme während vieler Jahre perfekt betrieben, etwas ruhiger treten wollen.

Neu konnte die Firma Nebiker Kerstin Murer aus Nuglar verpflichtet. Und neu wird sich die Annahmestelle in der **Scheune von Felix Müller in Neunuglar** befinden.

Hoffen wir, dass die Saison gut ist und viele Tonnen Kirschen geliefert werden!

### Eckdaten der Kirschen-Annahmestelle

**Start:** 30. Juni, **Kontakt:** Kerstin Murer, Telefon 079 334 25 92

**Anlieferung:** Nach Voranmeldung

**Anlieferzeiten an Wochentagen:** Tafelkirschen: 12.30–13.30 Uhr

Konserven- und Brennkirschen: 17.00–17.30 Uhr

Samstag und Sonntag nach Absprache

grosse Veränderungen im heute in Büren praktizierten Modell der «Kooperativen Oberstufe» (KOS) bewirken. In diesem Modell werden bekanntlich die wichtigsten Fächer stufenübergreifend in Niveauekursen angeboten. Wie weit Komponenten dieses Modells in die zukünftige erneuerte Sekundarschule einfließen werden, steht zurzeit noch offen.

### Regierung bleibt bei Grundsatzentscheid

Kreisschulkommission, Schulleitung, Präsidien der fünf Dorneckberger Gemeinden zusammen mit ihren Gemeinderäten setzen sich geschlossen für die Erhaltung des progymnasialen Unterrichts an der Kreisschule in Büren ein. Sie befürchten, dass eine Verlagerung nach Baselland die Kreisschule schwächt und damit auch die Standortattrakti-

vität der fünf Gemeinden mindert. In einem fundierten Bericht können sie aufzeigen, dass die Führung eines eigenen progymnasialen Zuges in Büren auch in Zukunft möglich und nötig ist. In der Unterredung vom 30. April unterbreiteten die fünf Gemeindepräsidenten Regierungsrat Klaus Fischer ihre Argumente. Er liess sich allerdings nicht vom Grundsatz-Entscheid abbringen, den progymnasialen Unterricht nach Baselland zu verlagern. Für ihn ist und bleibt klar: Büren sei kein Standort mit Progymnasium. Immerhin liess er sich die Konzession abringen, dass dieser Entscheid nicht umgesetzt wird, solange das Umfeld in Baselland dazu nicht bereit sei. Er rechnet allerdings damit, dass Baselland diesen Schritt im Rahmen von HARMOS und des sog. «Bildungsraums Nordwestschweiz» bis ins Jahr 2015 machen wird.

### Atempause – und weiter sehen

Für uns Dorneckberger Gemeinden entsteht jetzt eine Atempause. Die Entwicklung der Schülerzahlen in den kommenden Jahren, die Erfahrungen mit der Sekundarschulreform und die Kenntnis der Entwicklung in Baselland wird uns mehr Klarheit geben. Dies wiederum ist die Voraussetzung, um zu wissen, ob wir und wie wir den Kampf für die Erhaltung des progymnasialen Unterrichts an der Kreisschule in Büren weiterführen werden.

PRÄSIDIEN DER FÜNF  
DORNECKBERGER GEMEINDEN



Unsere Kindergarten- und Primarschülerinnen und -schüler am Sporttag.

Wenn sie älter sind, werden sie die Niveaus E (mit progymnasialen Unterricht) und B der Sekundarschule in Büren besuchen.



## MITTEILUNGEN AUS DER GEMEINDE



Die Gemeindeversammlung hiess die Jungbürgerinnen und -bürger mit Applaus willkommen.

## Beschlüsse der Gemeindeversammlung

Montag, 26. Mai 2008, 19.30 Uhr  
in der Mehrzweckhalle Nuglar

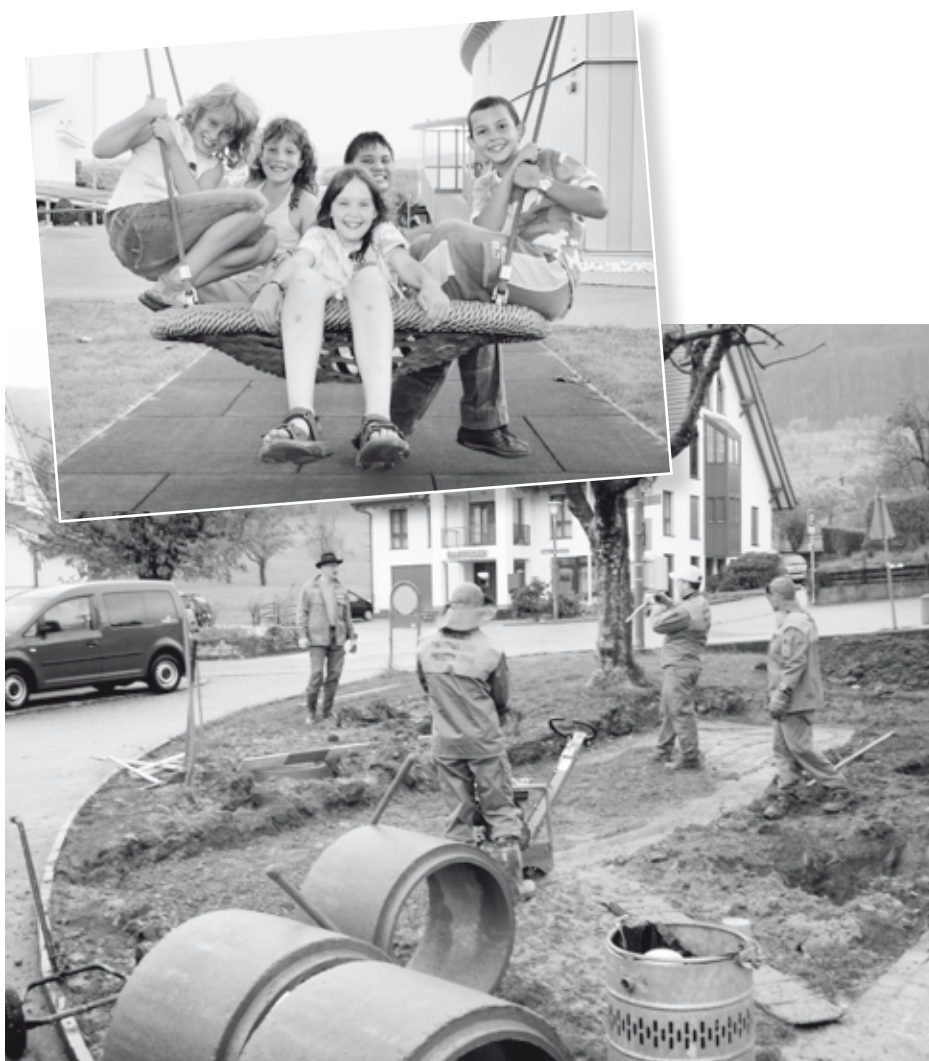
Genehmigt werden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2007
2. Das Einbürgerungsgesuch der Familie Andaloro-Mazzarolo
3. Die Änderungen im Steuerreglement
4. 1. Der Zusammenarbeitsvertrag zur Bildung einer Sozialregion Dorneck  
2. Die Änderungen der Gemeindeordnung (Streichung § 28 und 32)
5. Der Verkauf der Aktien der Oristal-Net AG zum Nominalwert von Fr. 45000.–
6. Die Rechnung 2007 inkl. Bestandesrechnung, laufende Rechnung und Investitionsrechnung mitsamt den Spezialfinanzierungen sowie dem Nachtragskredit für die Neuvermessung Baugebiet
7. Die Rechnung 2007 des Forstbetriebs Dorneckberg inkl. Bestandesrechnung, laufende Rechnung und Investitionsrechnung

## Zivilschutz im Einsatz

Im diesjährigen Wiederholungskurs war der Zivilschutz im Dienste der Gemeinde tätig. Bei strömendem Regen wurde die neue Schaukelanlage beim Gemeindehaus erstellt. Die Kinder warteten mit grosser Spannung. Zuerst musste der Rasen erst nachwachsen. Jetzt ist es soweit: Die Kinder sind vom «Vogelnest» begeistert.

Ausserdem hat der Zivilschutz verwachsene Waldwege befreit, damit diese im Sommer uneingeschränkt bewandert werden können.



## Feuerwehr inspiziert

Der Feuerwehrinspektor hat der Übung im Mai unangemeldet einen Besuch abgestattet. Während der Übung wurde unseren Feuerwehrmännern und -frauen auf die Finger geschaut. Der Mannschaft und dem Kader wurde ein gutes Zeugnis ausgestellt. Weiter so!



## Neue Wasser- versorgung

Die Arbeiten am neuen Reservoir verlaufen nach Plan. Gewaltige Erdmassen werden verschoben. In den vergangenen Wochen ging es vor allem darum, den Hang abzusichern und zu entwässern. Bereits fertig abgeschlossen ist die Sanierung der Quellfassungen.

Anfangs Juni floss zum ersten Mal wieder Wasser aus den Schmelzquellen in das Reservoir. Der Quellerguss ist sogar höher als erwartet.



## Polzeistatistik 2007

Jahr/Anzahl	Diebstahl		Einbruchdiebstahl		Sachbeschädigung	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007
<b>Nuglar</b>	1	1	2	1	3	5
<b>St. Pantaleon</b>	1	0	1	1	0	0

## MITTEILUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

### Der dritte Nachtkurs um 22.30 Uhr kommt

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2008 wird ein dritter Nachtkurs eingeführt. Die Finanzierung übernimmt die Gemeinde.

Seit rund zwei Jahren bietet die Gemeinde zwei eigenfinanzierte PostAuto-Spätkurse um 21.34 und 23.34 Uhr an. Diese Kurse fahren nur auf Verlangen und werden vom Taxibetrieb Balmer abgedeckt. Ein voller Erfolg – wie ein Blick in die Statistik zeigt. 784 Fahrten sind während dieser Zeit zu verzeichnen – insgesamt wurden 3628 Personen transportiert. Die gute Abenderschliessung ist eine klare Attraktivitätssteigerung unserer Gemeinde.

Der Gemeinderat hat nun die PostAuto AG mit einem zusätzlichen Abendkurs um ca. 22.30 Uhr beauftragt. Das

Kostendach für den Kurs beträgt Fr. 15800.–. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass dieser Kurs eine Lücke schliesst und ein echtes Bedürfnis der Bevölkerung ist. Die Lösung mit einem in den Fahrplan integrierten Taxibetrieb hat sich bewährt. Ein regulärer Busbetrieb wäre um mindestens das Doppelte teurer.

Nach drei Jahren Versuchsphase sollen die drei zusätzlichen Abendkurse mit dem Fahrplan 2009/10 fixen Charakter erhalten. Die Gemeindeversammlung soll dann darüber definitiv befinden.

### Ambrosia und Feuerbrand – Bedrohung für Gesundheit und Biodiversität

Der Gemeinderat ist froh, in der Person von Hans Glanzmann aus Nuglar eine Fachperson gewonnen zu haben, die sich des Problems der Ambrosia und des Feuerbrands annimmt. Beim Auftreten von Ambrosia bitten wir, ihm die Fundstelle zu melden (Tel. 061 911 03 31). Er bestimmt die Pflanze zuverlässig und weiss, wie mit ihr umzugehen ist.

Ambrosia – das aufrechte Traubenkraut – schafft in der Schweiz seit einiger Zeit Grund zur Sorge. Besorgniserregend ist nebst ihrem Wesen als Ackerunkraut die Tatsache, dass der Pollen dieser Pflanze allergen wirkt und die Volksgesundheit gefährden kann. Um die Einschleppung und Ausbreitung von Ambrosia frühzeitig zu unterbinden, wird sie vom Bund als melde- und bekämpfungspflichtige Pflanze erklärt.

Auch die Bakterienkrankheit Feuerbrand untersteht einer Melde- und Bekämpfungspflicht. Sie ist für Kernobstbäume und anfällige Zierpflanzen hochansteckend und besitzt ein grosses

Schadenpotenzial. Trotz grossflächigen Rodungen konnte die Krankheit nicht getilgt werden – eine Vernichtung ist nicht mehr realistisch.

Bund und Kanton haben in den letzten Jahren mit verschiedenen Massnahmen die Problemfälle bekämpft. Mit Regierungsbeschluss werden nun auch die Gemeinden involviert. Mit gemeinsamem Engagement soll eine wirksame Bekämpfung erreicht werden. Deshalb wird in jeder Gemeinde eine Person ernannt, die sich dieser Sache annimmt. Für das verantwortungsvolle Amt hat sich Hans Glanzmann aus Nuglar, zur Verfügung gestellt. Die Kosten werden ganz von Bund und Kanton getragen.

### Neuer PostAuto-Fahrplänenwurf: Verbesserungen in Aussicht gestellt

Die Verantwortlichen der PostAuto AG lassen verlauten, dass beim aktuellen Fahrplänenwurf stark nachgebessert wird.

Der Gemeinderat machte die Bevölkerung mit einem Flugblatt auf den neuen Fahrplänenwurf aufmerksam und rief dazu auf, das Angebot zu überprüfen. In seiner eigenen Stellungnahme sprach sich der Gemeinderat dafür aus, die Anschlusszeiten im Bahnhof Liestal zu verbessern resp. zu verkürzen. Gemäss vorliegendem Entwurf müssten im Tagesdurchschnitt fast doppelt so lange Wartezeiten in Kauf genommen werden.

Der Gemeinderat verlangte eine Nachbesserung, wobei er signalisierte, dass im Konfliktfall dem Pendlerstrom zwischen Nuglar-St. Pantaleon und der Region Basel Vorrang zu geben sei.

PostAuto hat die Mängel im heutigen Fahrplänenwurf erkannt und sucht nach Verbesserungen. Die Anliegen der Gemeinde wurden positiv aufgenommen.

### Baulandumlegungen:

#### Verfahren gestartet

Die Planungsarbeiten der Baulandumlegungen Degenmatt, Hubmatt und Drisset wurden in Angriff genommen. Aufgrund der Vorarbeiten des Ingenieur- und Vermessungsbüros Hänggi verabschiedete der Gemeinderat die «Pläne Altbestand und Beizugsgebiet», die «Eigentümer- und Flächenverzeichnisse» sowie die «Reglemente über die speziellen Bedingungen».

Während der öffentlichen Auflage fand ausserdem eine Informationsveranstaltung statt. Nach Behandlung der Einsprachen wird das Ingenieurbüro die Bereinigungen und Zuteilungen vornehmen.

## Entwässerung «Winslingen» – Führung eines Bächli

Im Zusammenhang mit den Quellsanierungen und den grossen Regenmenngen im April entstanden unzählige Wasseraustritte entlang von Strassen und im freien Feld. Vor allem entlang der Verbindungsstrasse bestand die Notwendigkeit, rasch eine Lösung zu finden. Die privaten Grundstücke unterhalb der Strasse drohten sonst zu versumpfen. Die nötigen Sofortmassnahmen – nämlich Gräben und Leitungen entlang der Verbindungsstrasse wurden bereits realisiert.

Jetzt gilt es, den weiteren Verlauf des Wasserverlaufs zu planen. Statt in eine Röhre zu zwängen, wie dies früher gemacht worden wäre, liegt es heute im Zeitgeist, das Bächli offen fließen zu lassen. Wie aus alten Quellen hervorgeht, war an dieser Stelle bereits früher ein Bächli.

Die Werk- und Umweltschutzkommission und die Forst-, Natur- und Landschaftskommission haben die Projektidee diskutiert und begrüsst. Sie werden das Projekt anpacken.

### Nächste Sitzungen des Gemeinderates

Montag, 30. Juni;  
Montag, 21. Juli; Montag, 28. Juli;  
Montag, 11. August;  
Montag, 25. August

### Nächste (ausserordentliche) Gemeindeversammlung

Dienstag, 16. September  
(Achtung neuer Termin!)

## KURZ-NEWS AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat ausserdem ...

... **Remo Morand**, Dorneckstrasse 4, 4421 St. Pantaleon, zum **Inventurbeamten** gewählt. Er tritt die Nachfolge von Dieter Jucker an, welcher Anfangs Jahr das Amt nach 17 jähriger Tätigkeit niederlegte. Mit Remo Morand konnte der Gemeinderat einen versierten Fachmann gewinnen. Der Gemeinderat spricht Dieter Jucker seinen grossen Dank aus.

... das Nutzungsgesuch der **Genossenschaft Brauerei Herrenberg** für das Milchhüsli Nuglar beraten. Er hat im

Grundsatz die Bewilligung für eine Nutzung erteilt, einen Mietpreis bestimmt sowie eine Reihe von Auflagen und Bedingungen aufgelistet, die erfüllt werden müssen. Der Entscheid, das Milchhüsli zu nutzen, liegt nun bei der Genossenschaft.

... einer Aktualisierung der **Verwaltungssoftware** zugestimmt. Dank gemeinsamer Schulung mit der Gemeinde Büren können die Ausbildungskosten um rund Fr. 5500.– gesenkt werden.



GEMEINDE  
NUGLAR-ST. PANTALEON  
4412 NUGLAR

Die Gemeinde sucht

### Tatkräftige und geschickte Unterstützung für praktische Gemeindearbeiten

Unser Mitarbeiter für die technischen Gemeindedienste, Peter Füllemann, übernimmt neue Aufgaben. Zu seiner Entlastung sucht die Gemeinde eine

**Person, die zupacken kann  
und den Gemeindearbeiter in praktischen  
Arbeiten tatkräftig unterstützt.**

Die Arbeit ist auf Stundenbasis und beträgt einige Stunden in der Woche. Gesucht ist eine Person mit Wohnsitz in der Gemeinde, die zeitlich flexibel ist und die gerne praktische Handarbeit ausführt. Denkbar ist z.B. jemand, der pensioniert ist und sich rüstig genug für gelegentliche Arbeiten fühlt.

Die Entschädigung ist gemäss Dienst- und Gehaltsordnung Fr. 22.50/h.

Bitte melden Sie sich schriftlich oder telefonisch bei Gemeindeverwalter Adrian Stocker, Tel. 061 911 99 88.

Rückblick auf die Informationsveranstaltung vom 8. Mai

## Älter werden im Dorf

Rund sechzig Personen nahmen am Gedankenaustausch zum Thema «Älter werden im Dorf» teil. Ergebnisse und Ideen wurden gesammelt und sollen in ein Altersleitbild einfließen.

Alle Einwohnerinnen und Einwohner ab Jahrgang 1943 und älter der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon wurden am 8. Mai im Saal des Rest. Rebstock in Nuglar zum Gedankenaustausch empfangen. Es freute uns sehr, dass so viele Einwohner/innen, ca. 60 Personen, an diesem sonnigen Tag den Weg in den Rebstock gefunden haben. Gemeinderätin Susanne Gisler-Thoma erklärte kurz, aus welchen Gründen es zur Veranstaltung kam. Wie alle Gemeinden ist Nuglar-St. Pantaleon mit der Tatsache konfrontiert, dass es immer mehr ältere Menschen gibt, die länger leben, länger gesund und länger pensioniert sind. Im Jahr 2030 wird im Kanton Solothurn ein Fünftel der Bevölkerung über 65 Jahre alt sein. Für die Bezirke Dorneck und Thierstein werden noch höhere Zahlen prognostiziert.

Mit der Alterung der Gesellschaft entstehen auch neue Fragen und neue Herausforderungen. Dabei soll und darf nicht nur an Pflegeheime gedacht werden, die unsere Gemeinde niemals wird bauen können. Vielmehr stellen sich umfassende Fragen betr. Gesundheit/Prävention, Wohnen, Mobilität/

Infrastruktur, Aktivität/Solidarität, soziale Sicherheit/Finanzen etc. im Alter.

### Senioren helfen Senioren

Um die Arbeiten an unserem Alterskonzept voranzutreiben, das vor allem den Bedürfnissen der älteren Einwohner/innen entsprechen soll, sind wir auf Mithilfe und Ideen der Betroffenen angewiesen. Die Ergebnisse der Veranstaltung stellen die Basis für unser Alterskonzept dar, welches danach von der Arbeitsgruppe erstellt werden wird.

Mitglieder der Arbeitsgruppe sind  
**Gabriela Meier** (St. Pantaleon)  
**Nathalie Gaillard** (Büren)  
**Serge Messerli** (Gemeinderat Büren)  
**Remo Waldner**  
 (Pro Senectute Dorneck-Thierstein)  
**Susanne Gisler-Thoma**  
 (Gemeinderätin Nuglar-St. Pantaleon)

Die Anwesenden füllten am Schluss ein Formular aus, mit dem sie die Veranstaltung beurteilten und noch weitere Ideen anbringen konnten. Ebenfalls haben sich einige zur Verfügung gestellt in einem Seniorenrat mitzuwir-

## Seniorenhilfe gesucht

- für – Einkaufsdienst  
 – Fahrdienst  
 – Unterstützung bei Gartenarbeiten  
 – Reparaturdienst  
 – Besuchsdienst/Spaziergänge

Wir richten uns an motivierte Senioren und Seniorinnen, aber auch an interessierte SchülerInnen, welche sich ein Sackgeld dazu verdienen wollen.

Versicherung ist Sache der Dienstleistenden.

Interessierte melden sich bitte bei Frau Gabriela Meier, St. Pantaleon, Tel. Nr. 061 911 10 06.

ken oder auch anderen Senioren/Seniorinnen einen Dienst zu erweisen, z.B. Einkaufshilfe, Hütedienst, Fahrdienst.

Die Veranstaltung war sicher ein Erfolg, wenn auch zeitweise die Lautstärke im Saal etwas schwierig war. Wir werden versuchen, die Ideen und Wünsche wo immer möglich umzusetzen und bedanken uns nochmals für das Interesse und die vielen guten Ideen.

SUSANNE GISLER-THOMA  
 Gemeinderätin Ressort «Soziales»

## Banntag 2008

Der Banntag war auch in diesem Jahr gut besucht und unterhaltsam.





## Trinkwasserinformation 2008

## Unser Trinkwasser ist gut

Die Gemeinde lässt die Wasserqualität jährlich im Frühling und Herbst durch ein zertifiziertes Analyselabor prüfen. Vier Proben werden aus den Quellfassungen Schomel (Süd, links, mitte, rechts), eine aus der Quellfassung Wydacker und je eine Probe aus einem Dorfbrunnen Nuglar und St. Pantaleon gezogen. Das Resultat: Das Trinkwasser ist gut.

Alle mikrobiologischen Proben aus den Quellfassungen sowie aus dem Wasserleitungsnetz entsprachen den gesetzlichen Vorschriften. Sämtliche Atrazinwerte in den Quellwasserproben lagen deutlich unterhalb der Toleranzgrenze von 0.1 Mikrogramm/Liter. Der Gehalt an Desethylatrazin (Abbauprodukt von Atrazin) in der Quellwasserprobe Herrenberg Nord und Wydacker lag geringfügig über dem Toleranzwert für Trinkwasser. Im Leitungsnetz sind die Toleranzwerte allerdings klar eingehalten. Die Atrazin- und Desethylatrazinwerte sind erfreulicherweise weiterhin rückläufig.

### Wie wird unser Trinkwasser aufbereitet

Das gesamte Brauchwasser wird zurzeit noch über eine Chlorgasanlage be-

handelt um sicherzustellen, dass sich keine Keime im gesamten 15 km langen Leitungsnetz bilden können.

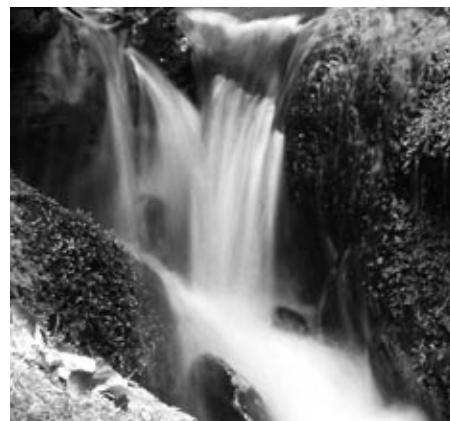
### Woher kommt unser Wasser?

Wir sind in der glücklichen Lage, dass die Gemeinde rund 81% des gesamten Wasserbedarfs durch eigene Quellfassungen abdecken kann.

- Quellwasser Herrenberg (Süd, Nord)
- Quellwasser Wydacker
- Wasser via Pumpwerk Neu Nuglar von Liestal (Wasseraufbereitung mittels UV-Bestrahlung)

### Weitere Auskünfte

Wenn Sie Fragen zur Qualität oder technischen Belangen haben, geben Ihnen die Verantwortlichen der Wasserversorgung gerne Auskunft.



### Einige Werte aus den Analysen (Wasserleitungsnetz)

Wasserhärte (französische Härtegrade)	24 bis 35°f.H
Calcium (Ca)	96,5 mg/l
Chlorid (Cl)	3,5 mg/l
Nitrat (NO <sub>3</sub> ) (Toleranzwert 40 mg/l)	20 mg/l
Sulfat (SO <sub>4</sub> )	13,2 mg/l
Atrazin (Toleranzwert 0.1 µg/l)	0,025 µg/l

Werk- und Umweltkommission:  
Walter Gugerli, Tel. 079 605 94 91

## MITTEILUNGEN AUS DEN KOMMISSIONEN

### Forst-, Natur- und Landschaftskommission

## Waldputztag: Auch Grünabfälle gehören nicht in den Wald!

Am 26. April wurde der zur Tradition gewordene Waldputztag in St. Pantaleon durchgeführt. Erfreulicherweise haben sich auch dieses Jahr wieder ca. zwei Dutzend EinwohnerInnen an dieser Naturschutzaktion beteiligt, welche auch besonders für die teilnehmenden Kinder ein wertvolles umweltpädagogisches Erlebnis darstellte. Unterstützung erhielt die motivierte Putzquipe von Revierförster Roger Zimmermann und Mitarbeitern des Forstreviers sowie Vertretern der Jägerschaft.

Dass diese Aktion leider nötig ist, zeigte der Riesenabfallberg der innert weniger Stunden mühselig zusammengetragen wurde. Mit dem guten Gefühl, einen sinnvollen Einsatz für die Natur zu leisten, mischte sich aber auch Ärger über die Abfallsünder. Konnte man bei der letztjährigen Putzaktion entlang der Gempenstrasse noch dem unbekannten Auswärtigen die Schuld zuschieben, war es dieses Jahr eindeutig unser eigener Dreck der da ausserhalb der sauberen Gärten eingesammelt

wurde. Neben allerlei Hausmüll, Düngersäcken und Gegenständen welche eine Verletzungsgefahr für Mensch und Tier darstellen (Stacheldraht, verrostete Bleche etc.) zeigte sich auch, dass an verschiedenen Orten Grünabfälle an die Waldränder gekippt werden. Zur Erinnerung: Das Deponieren von organischen Abfällen im Wald ist verboten. Die Verrottungsprodukte dieses Materials zerstören das sensible Bodenklima der artenreichen Waldsäume und bedrohen die Existenz von seltenen Pflanzen (z.B Orchideen). Mit Wurst und Brot wurden die fleisigen Naturschützer schliesslich für ihren Einsatz belohnt und bei gemütlichem Zusammensein liess man den Waldputztag 08 ausklingen.

## MITTEILUNGEN AUS DER VERWALTUNG

## Sprengungen im Steinbruch

Am 2. und 4. April führte die Surer AG im Steinbruch Orismühle Sprengungen durch. Zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner wurden aufgeschreckt.

Aufgebrachte und verunsicherte Menschen meldeten sich bei der Gemeindeverwaltung.

Der Gemeinderat wandte sich zu einen an die Surer AG mit dem Vorschlag, dass die Firma zukünftig die Einwohnerschaft mit einem Infoblatt über die Sprengung informiert.

Zum anderen wurde das kantonale Amt für Umwelt eingeschaltet, da es sich um ein reales Sicherheitsproblem handelt. Der Gemeinderat hat die kantonalen Instanzen gebeten, die Ergebnisse der Messungen der Sprengungen zu analysieren, sowie auch die laufenden Abbauarbeiten im Hinblick auf die Sicherheit der Gemeinde zu überprüfen. Die Ergebnisse der Sicherheitsbeurteilung lägen Ende Juni vor, so die kantonale Fachstelle.

Einige Haushalte wandten sich direkt an die Surer AG und machten sie für Schäden am Gebäude haftbar. Wie ihren Berichten zu entnehmen ist, fielen wegen der durch die Sprengung verursachten Erschütterungen Gegenstände um und entstanden Risse in Böden und Mauerwerk.

In diesem Jahr werden keine Sprengungen mehr durchgeführt.

## Neu: Mütter- und Väterberatung jetzt mit Voranmeldung

Die Termine sind bis spätestens eine Woche vor dem in St. Pantaleon festgelegten Beratungsnachmittag (jeweils der 2. Mittwoch im Monat) telefonisch zu vereinbaren.

Telefonische Anmeldung unter: 061 785 90 00, Sekretariat Sozialberatungsstelle Dorneck/Thierstein.

## Betriebsferien

**Die Gemeindeverwaltung bleibt vom 28. Juli bis und mit 1. August geschlossen.**

Wichtige Hinweise über Notfallnummern für Identitätskarten und Meldungen von Todesfällen entnehmen Sie ab Telefonbeantworter (Tel. 061 911 99 88) oder im Internet [www.nuglar.ch](http://www.nuglar.ch).

## Fundgegenstände

**Wer vermisst einen blauen Crosswave Velohelm?**

Im Weitern sind auch **diverse Brillen sowie eine Kinderbrille** bei uns auf der Verwaltung abzuholen.



GEMEINDE  
NUGLAR-ST. PANTALEON  
4412 NUGLAR

### Ferienverdienst 1

Für die Grossreinigung des Schulhauses benötigen wir während der ersten Sommerferienwoche für 3 Tage

### zwei jugendliche Aushilfen (ab 15 Jahren)

Falls du anpacken kannst und dir ein Sackgeld (Fr. 15.00/h, gemäss Dienst- und Gehaltsordnung) verdienen möchtest, melde dich bitte schriftlich auf der Verwaltung (061 911 99 88).

### Ferienverdienst 2

Die Baukommission sucht für Archivierungsarbeiten

### eine/n Student/in oder Schülerin (ab 18 Jahren)

für ca. 80 Stunden in den Juliwochen. Selbständige, spezialisierte und exakte Arbeitsweise wird vorausgesetzt. Zeitpunkt und Arbeitszeit kann festgelegt werden. Der Stundenlohn beträgt gemäss Dienst- und Gehaltsordnung Fr. 22.50.

Interessiert? Wir bitten um eine kurze schriftliche Bewerbung. Für Fragen steht Gemeindeverwalter Adrian Stocker (Tel. 061 911 99 88) zur Verfügung.

## Pässe / Identitätskarten

Bald ist wieder Ferien- und Reisezeit und die Bestellungen für Ausweise werden zunehmen. Kontrollieren Sie daher Ihre Pässe und Identitätskarten und bestellen Sie diese früh genug. Das Passbüro garantiert, dass Sie Ihren Pass oder Ihre Identitätskarte innert 3 Wochen erhalten. In Notsituationen kann auch ein provisorischer Pass ausgestellt werden, welcher nur für die eine Reise gültig ist und Fr. 105.00 (inkl. Porto) kostet. Für eine Bestellung müssen Sie persönlich am Schalter der Gemeindeverwaltung vorbeikommen. Bitte bringen Sie ein neues, qualitativ gutes Passfoto mit und wenn vorhanden, Ihre alten Ausweise. Die Ausweise müssen direkt beim Bestellen bezahlt werden. Das Verlängern des alten Passes ist nicht mehr möglich. Für Kinder muss ebenfalls ein eigener Pass ausgestellt werden.

tung vorbeikommen. Bitte bringen Sie ein neues, qualitativ gutes Passfoto mit und wenn vorhanden, Ihre alten Ausweise. Die Ausweise müssen direkt beim Bestellen bezahlt werden. Das Verlängern des alten Passes ist nicht mehr möglich. Für Kinder muss ebenfalls ein eigener Pass ausgestellt werden.

falls ein eigener Pass ausgestellt werden.

**Unterschied zwischen dem Pass 03 und dem neuen biometrischen Pass 06**  
Wer im Besitze eines aktuellen maschinenlesbaren Schweizer-Passes (Pass 03)

Ausweisart:	Erwachsene:	Kinder:	
Pass	125.00	60.00	Preis inkl. Porto
Identitätskarte	70.00	35.00	Preis inkl. Porto
Kombi (Pass & Identitätskarte)	138.00	73.00	Preis inkl. Porto
Gültigkeit	10 Jahre	0-3 jährig bis 3 Jahre ab 3 jährig bis 5 Jahre	

### WAS IST IN DER GEMEINDE LOS?



### ÜBERBLICK VERANSTALTUNGSKALENDER

Juni	Tag	Zeit	Wer	Was	Wo
Freitag	27. ev. 28.		Musikgesellschaft	Stommernachtsständeli	Dorfplatz St. Pantaleon
<b>Juli</b>					
Dienstag	01.	15.00	Frauenkreis	Chrabbelrunde	Musikzimmer Nuglar
Freitag	04.	15.00	Frauenkreis	Chrabbelrunde	Musikzimmer Nuglar
Sonntag	06.		Männerriege	Sonntagswanderung Sie & Er	
Dienstag	08.		Frauenkreis	Senioren-Mittagstisch	Rest. Rebstock Nuglar
<b>August</b>					
Freitag und Samstag	08. und 09.		Banntagschützen (mit Männerchor)	Allmendhölzlifest Banntagsschützen	Allmendhölzli
Dienstag	12.		Frauenkreis	Senioren-Mittagstisch	Rest. Morand St. Pantaleon
Donnerstag	14.		Pistolclub	Bundesprogramm / Vancouver-Stich	Schiesssportanlage Sichtern
Dienstag	19.	15.00	Frauenkreis	Chrabbelrunde	Musikzimmer Nuglar
Freitag	22.		Frauenkreis	Film- & Grillabend	Rondell & Musikzimmer Nuglar
Samstag	23.	16.00	Feldschützen & Schützengesellschaft	3. obligatorische Uebung	Schiessanlage Roggenstein
Sonntag	24.		Männerriege	Erntedankfest	Roggenstein St. Pantaleon
Sonntag	24.		Musikgesellschaft	Mitwirkung bei Erntedankfest	Roggenstein St. Pantaleon
Donnerstag	28.	20.15	Männerriege	Minigolf	

ist, dessen **Ausstellungsdatum vor dem 26. Oktober 2006** liegt, benötigt bis zum Ablauf der Gültigkeit keinen biometrischen Pass und ebenso wenig ein Visum für eine Reise in die USA.

Ab dem 26. Oktober 2006 können Schweizerinnen und Schweizer nur noch visumfrei in die USA ein- oder durchreisen, wenn sie bereits im Besitz eines maschinenlesbaren Passes 03 sind, der vor dem 26. Oktober 2006 ausgestellt wurde. Ansonsten besteht eine Visumpflicht.

Der **biometrische Schweizer Pass (Pass 06)** kostet für Erwachsene Fr. 250.00 plus Port, hat aber nur eine Gültigkeitsdauer von 5 Jahren. Die Ausstellung dauert länger als 3 Wochen.

#### Gemeindesteuern 2008:

### Fälligkeitsdatum am 31. Juli

Für die Mehrheit der Steuerzahlenden gilt als Fälligkeitsdatum für die Gemeindesteuern 2008 der 31. Juli. Wer später zahlt, wird mit Verzugszinsen belastet.

Personen, deren Einkommensverhältnisse massiv geändert haben oder aus anderen Gründen (z.B. Zuzug) erstmals steuerpflichtig werden, empfehlen wir, sich mit der Gemeindeverwaltung in Verbindung zu setzen. Dies gilt vor allem für Lehrlinge, die ihre Lehre im 2007 beendet haben oder diese im 2008 beenden werden, sowie Studenten, die in diesen beiden Jahren ins Berufsleben überwechseln. Die Finanzverwaltung wird dann auf Grund der neuen Einkommenssituation die Vorbezugsraten für die Steuern in Rechnung stellen. Mit dieser Vorgehensweise können massive Schlussrechnungen, welche innert 30 Tagen zu begleichen sind, vermieden werden.

Wer im 2008 beabsichtigt, von Nuglar-St. Pantaleon wegzuziehen, kann auf die Überweisung der Vorbezugsraten 2008 verzichten. Die Steuern sind in diesem Fall vollumfänglich am neuen Wohnort zu entrichten.

## ENTSORGUNGSAGENDA

### Papiersammlung: Mittwoch, 2. Juli

Bitte bündeln Sie das Papier mit Schnüren und stellen diesen ab 8.00 Uhr bereit.

### Grünabfuhr: Montag, 30. Juni und Dienstag, 19. August

Grüngut bitte mit Hanfschnur bündeln.

## AUS UNSERER EINWOHNERKONTROLLE

(Stand von 21.3.2008–19.06.2008)

### Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger:

*Herzlich willkommen!*

Alampi Cristina, Hauptstrasse 40, St. Pantaleon  
 Alampi Alexandra, Hauptstrasse 40, St. Pantaleon  
 Alampi Myriam, Hauptstrasse 40, St. Pantaleon  
 Bentia Aurel, Hauptstrasse 40, St. Pantaleon  
 Bentia Lorena, Hauptstrasse 40, St. Pantaleon  
 Droeser Martin, Dublerstrasse 12a, Nuglar  
 Da Silva Sousa Vania, Hofackerstrasse 1, Nuglar  
 Isenegger Daniel, Hofackerstrasse 1, Nuglar  
 Kühweidner Ralf, Liestalerstrasse 1, Nuglar  
 Kühweidner Bianca, Liestalerstrasse 1, Nuglar  
 Schmid Claudia, Oberdorfstrasse 79, Nuglar  
 Meier Philipp, Oberdorfstrasse 17, Nuglar  
 Mazenauer Daniel, Hauptstrasse 25, St. Pantaleon  
 Mazenauer Nicole, Hauptstrasse 25, St. Pantaleon  
 Mazenauer Lilli, Hauptstrasse 25, St. Pantaleon  
 Pellet Pascal, Ausserdorfstrasse 17, Nuglar  
 Pellet Iris, Ausserdorfstrasse 17, Nuglar  
 Studer Christine, Bürenstrasse 30, St. Pantaleon  
 Koch Marco, Neumatstrasse 3, Nuglar  
 Steiner Daniel, Neumattstrasse 3, Nuglar  
 Wittwer Melanie, Mühleweg 1, St. Pantaleon  
 Weiss Daniel, Schulweg 1, Nuglar  
 Weiss Daniela, Schulweg 1, Nuglar  
 Weiss Annina, Schulweg 1, Nuglar

### Geburten:

*Herzliche Gratulation!*

Fischer Johanna, Bürenstrasse 10a, St. Pantaleon  
 Widmer Virginia, Lettenweg 2, Nuglar  
 Hofmeier Svenja, Rebenstrasse 1, St. Pantaleon

## Saubere Luft beim Rasenmähen!

Ein Motor mit Gerätebenzin ist praktisch rauch- und russfrei. Ein gewöhnlicher Benzinrasenmäher belastet dagegen die Luft wie 26 Autos!

Nun knattern sie wieder, die Rasenmäher, und verhelfen den Vorgärten zu einem gepflegten Aussehen. Aber was atmet so ein Hobbygärtner mit samt seinen Nachbarn alles ein, während er allwöchentlich seinen Rasen stutzt? Nach wissenschaftlichen Untersuchungen bläst ein gewöhnlicher Benzinrasenmäher gleich viele Schadstoffe in die Luft wie 26 Autos.

### Rasenmähen kann schädlich sein

Herkömmliches Benzin eignet sich schlecht für die Anwendung in Rasenmähern und anderen motorisierten Kleingeräten. Giftige Abgase gelangen in die Atemluft und gefährden so unsere Gesundheit. Es enthält neben dem krebserregenden Benzol noch weitere Schadstoffe, die Ihre Atemwege und das Nervensystem schädigen können – Müdigkeit, Kopfschmerzen oder tränende Augen sind Beispiele möglicher, unmittelbarer Folgen. Verstärkend

kommt hinzu, dass Sie als Gerätebenutzer mitten im Abgasdunst stehen.

### Benzin ist nicht gleich Benzin

Ein für Kleingeräte speziell entwickeltes Benzin verursacht deutlich weniger Schadstoffe – es schont die eigene Gesundheit und auch die Umwelt. Gerätebenzin, in Fachkreisen auch Alkylatbenzin genannt, verbrennt praktisch rauch- und russfrei. Es reduziert die giftigen Abgase um bis zu 95 Prozent und ist nahezu frei von krebserregendem Benzol. Der Schadstoffausstoss Ihres Rasenmähers reduziert sich mit Gerätebenzin von vergleichsweise 26 Autos auf nur noch 1 Auto. Bei 2-Takt-Gartengeräten verringern sich die Abgase sogar von 100 auf 3 Autos.

### Weitere Vorteile von Gerätebenzin

Gerätebenzin gibt es als Treibstoff für 4-Takt Motoren und als gebrauchsfere-

## Rücksicht – auch beim Rasenmähen

Sie vermeiden unnötigen Ärger, wenn Sie sich beim Rasenmähen möglichst an folgende Zeiten halten:

**Werktags** von 07.00 bis 12.00 Uhr  
und von 14.00 bis 20.00 Uhr

**Samstags** von 08.00 bis 12.00 Uhr  
und von 14.00 bis 18.00 Uhr

### Danke!

Der Nachbar / Die Nachbarin

tige Mischung für 2-Takt-Geräte. Gerätebenzin verursacht keine Ablagerungen in Motor und Auspuff. Die Leistung der Geräte steigt und die Lebensdauer erhöht sich. Gerätebenzin kann problemlos über mehrere Jahre gelagert werden.

Erhältlich ist der spezielle Treibstoff in ausgewählten Läden, beim Landmaschinenhändler oder im Fachhandel für Gartengeräte.

## MITTEILUNGEN AUS DEN VEREINEN

### Frauenkreis und Feuerwehr

## Feuerwehrplausch Nuglar – St. Pantaleon

Am 14. Juni haben sich Jung und Alt auf der Breiti Rüti getroffen um sich unsere Ortsfeuerwehr genauer an zu sehen. Das Wetter hätte nicht besser sein können und somit haben sich rund 45 Leute auf gemacht zu einem interessanten und lehrreichen Nachmittag. Der Anlass war ab 14.00 bis 16.00 Uhr für alle offen.

Die Feuerwehr und der Frauenkreis haben sich richtig gefreut über so viele Besucher. Dies war nun schon der dritte Anlass dieser Art und der Frauenkreis möchte sich herzlich bei den frei-

willigen Feuerwehrleuten bedanken, die sich extra diesen Samstag für uns Zeit genommen haben. ( Andreas Sutter, Patrick Wirz, Andreas Häfliger, Marco Frei, Daniel Morand). Mit dem

Feuerwehrauto eine Runde mit fahren, oder mit dem grossen Schlauch so richtig Wasser spritzen und nicht zu letzt einmal ein richtiger Feuerwehrmann oder auch Frau sein und ein Atemschutzgerät mit Maske tragen. Das alles durften die Besucher erleben und gingen mit grosser Begeisterung

ins Wochenende. Sicherlich findet sich unter diesen begeisterten Zuschauern interessierter Nachwuchs für die nächste Generation der Feuerwehr.

SANDRA MORAND



## Herzlichen Dank für Ihre Spende



**S P I T E X**  
Hilfe und Pflege zu Hause

Die SPITEX Thierstein/Dorneckberg schätzt die Solidarität, welche uns die Einwohnerinnen und Einwohner unserer 15 Vertragsgemeinden entgegenbringen. Für den überwiesenen Jahresbeitrag 2008 und das entgegengebrachte Vertrauen danken wir herzlich! Die SPITEX dankt ebenfalls allen Angehörigen, welche in der Hilfe und Pflege engagiert sind – ihre Leistungen sind wichtig und tragen viel zur Lebensqualität bei.

### Nachfolgend einige Kennzahlen:

In der Region waren im Jahre 2007 insgesamt 81 Mitarbeiterinnen in den vier SPITEX-Teams Lüsseltal, Gilgenberg, Kleinlützel und Dorneckberg unterwegs; sie sind engagiert und motiviert, Hilfe und Pflege zu Hause zu leisten.

Die SPITEX leistete im vergangenen Jahr bei 351 Personen Arbeitseinsätze (rund 80% in der Pflege, 20% in der Hauswirtschaft). Vielen Klientinnen und Klienten wird durch die Hilfe und Pflege ein längerer Verbleib zu Hause ermöglicht. Wenn Sie Interesse an weiteren Information haben, dann rufen Sie uns einfach an. Von Montag bis Freitag von 8.00–11.30 Uhr sind wir unter der Nummer 061 783 91 55 erreichbar.

SPITEX THIERSTEIN/DORNECKBERG  
Simone Benne-Gutzwiller, Betriebsleitung

## Ein grosser Gewinn für die Gemeinde!

Drei Mal ausverkaufte Ränge – die «Bühne07» begeisterte mit ihrem neuen Stück «Sie haben gewonnen». Die Aufführung begann bereits auf der Werbe(hin)fahrt nach Neunuglar, wo die Scheune von Felix Müller aufwän-

dig zum Theatersaal mutierte. Die Theatergruppe mit Regisseurin Romy Inauen hat Erfolg mit ihren Szenen, die das Leben schreibt. Hoffentlich beglücken sie uns auch im nächsten Jahr mit einer neuen Aufführung.



### Männerchor

## Ein spezieller Chor am Eidgenössischen Gesangsfest in Weinfelden am 7. Juni 2008

«Nun stellt sich eine spezielle, einzigartige Formation der Jury zur Bewertung: Die Chorgemeinschaft MC Nuglar – Choral Wespe (Schwarzbuben und Waggis).»

So wurden wir am Gesangsfest vorgestellt. Über manch ein Gesicht kam ein Schmunzeln und nach der Erklärung des Ansagers, dass es sich dabei um eine grenzüberschreitende Chorgemeinschaft zwischen Nuglar in der Nordwestschweiz und Choral Wespe aus Bourgfelden im Elsass handelt, war man gespannt über die drei Vorträge des Chors.

Die Gesangstücke  
**Le Lion est mort ce soir**,  
von Georg D. Neiss,  
**Rosenzeit**, von Hans Ackermann  
**Kazatchock**, von Alain Langre

kamen so gut an, dass bereits nach dem ersten Vortrag die Kirche mit Applaus erschallte (was nicht üblich ist, dass Vortragsserien durch Applaus unterbrochen werden). Die Bewertung fiel dementsprechend gut aus, worüber sich die Dirigentin Anita Schönenberger und die gesamte Chorgemeinschaft sehr freute.

Der Empfang der Chorgemeinschaft in Nuglar am Sonntag – begleitet durch die Musikgesellschaft Nuglar und die Fahndelelegationen der diversen Dorfvereine – war herzlich und am von der Gemeinde spendierten Apéro wurden die Eindrücke dieses schönen Gesangsfestes unter der zahlreich erschienen Dorfbevölkerung und den Sängern noch weit in die Nacht ausgetauscht.

#### Danke für den herzlichen Empfang

Der Männerchor Nuglar sowie auch der Choral Wespe, F-Bourgfelden, bedanken sich herzlichst für den würdigen und schönen Empfang der Chorgemeinschaft MC Nuglar-Wespe anlässlich des Eidgenössischen Gesangsfestes in Weinfelden vom Sonntag den 8. Juni 2008.

Der Einzug zum Platz der MZH Nuglar durch das Dorf, musikalisch begleitet durch die Musikgesellschaft Nuglar-St. Pantaleon, sowie die Fahndelelegationen der diversen Dorfvereine werden für uns Alle unvergessen bleiben. Der Dank an unser Engagement in der Ansprache des Gemeindepräsidenten HP. Schmid sowie auch das gute Resultat bei der Bewertung der Jury in Weinfelden sind uns Ansporn zu weiterem Einsatz in Proben und Einsätzen zum kulturellen Geschehen in der Gemeinde.



## MITTEILUNGEN AUS DER SCHULE

## Informationen der Primarschulleitung

Schon wieder geht ein Schuljahr seinem Ende entgegen. Zeit sich zu besinnen – zurück und nach vorne zu schauen.

Mit Freude habe ich das Wirken der beiden jungen, engagierten Kindergärtnerinnen, Manuela Schwab und Barbara Sieber, verfolgt. Sie haben es verstanden, aus den beiden Kindergärten einen zu machen und die Räumlichkeiten optimal zu nutzen. Sie haben sich in ihrer Arbeit bestens ergänzt und die grosse Klasse umsichtig betreut und gefördert. Gerne hätten wir sie beide weiter bei uns beschäftigt, aber auf der Suche nach einem grösseren Pensum ist **Manuela Schwab** in Augst fündig geworden, weshalb sie uns per Ende Schuljahr verlassen wird. Wir danken ihr herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihr für den neuen Berufsabschnitt viel Glück und Erfolg.

In den letzten Wochen zeichneten sich weitere **Veränderungen** ab:

**Fabienne Portmann** wird sich nach den Jahren als Kindergärtnerin und Lehrerin der 1. Klasse eine Auszeit gönnen. Als engagierte, pflichtbewusste, ausserordentlich einfühlsame und feinfühligere Lehrerin, stellte sie persönliche Bedürfnisse oft hinten an. Jetzt nimmt sie sich Zeit zum Reisen und zur Weiterbildung. Wir wünschen ihr viel Freude und Befriedigung im Rahmen ihrer neuen Entdeckungen und Tätigkeiten. Für ihre Arbeit an unserer Schule bedanken wir uns herzlich.

Die Neuanstellung einer Lehrperson für die 2. Klasse wird in diesen Tagen entschieden werden. Sie ist auf ein bis zwei Jahre befristet, da wir aufgrund der rückläufigen Kinderzahlen in Zukunft mit der Führung einer Doppelklasse rechnen müssen.

Auch **Edith Häner** hat vorübergehend persönliche Pläne abseits der Schule. Aus Anlass ihrer 30-jährigen Unterrichtstätigkeit im Kanton Solothurn

(20 Jahre davon an der Schule Nuglar) bezieht nach den Herbstferien ihre Treueprämie als 4-wöchigen Urlaub und verlängert diesen bis zum Schul-

jahresende. Es ist nicht ihre erste Berufspause und wir hoffen mit ihr, sie möge an die die guten Erfahrungen aus früherer Zeit anknüpfen können. Wir wünschen Edith Häner viel Zeit für das, was im Berufsalltag zu kurz kommt, viele gute Erlebnisse und freuen uns, sie danach wieder bei uns willkommen heissen zu dürfen.



Kindergarten und Primarschule:  
Kinder und Sonne lachten am diesjährigen Sporttag 2008 um die Wette.



Für die Kinder ihrer Klasse ist gut gesorgt. Mit Barbara Schaub, welche früher in Hochwald unterrichtete, haben wir die Stellvertretung sichern können. Aktuell ist Barbara Schaub mit dem Fahrrad auf einer grossen Reise nach Russland in den Masuren unterwegs. Die Kinder durften sie noch vor ihrer Abreise kennen lernen.

Neben diesen Veränderungen tut es gut zu wissen, dass wir uns weiterhin auf die engagierte Mitarbeit der verbleibenden Lehrerinnen und Lehrer verlassen dürfen. Ihnen allen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

#### Neues Leitbild

Zum Jahresabschluss liegt unser neues, **gemeinsames Leitbild** druckfrisch vor. Es ist aufgebaut auf jenem, welches wir vor 4 Jahren in Nuglar eingeweiht haben. Die grafische Gestaltung verdanken wir Fredy Häner aus Nunningen. In wunderschönen Bildern hat er das Dorneckberger Logo und die Inspiration durch unsere prächtige Gegend umgesetzt. Es wird anlässlich verschiedener Elternanlässe verteilt werden. Auf ihre Rückmeldungen sind wir gespannt.

Vor den Herbstferien werden wir das Leitbild mit einem Fest für die Schülerinnen und Schüler einweihen und dann ist es unser Ziel die darin beschriebenen Visionen und Versprechen auch umzusetzen. Das Leitbild finden Sie demnächst auch im Internet unter [www.schulen-dorneckberg.ch](http://www.schulen-dorneckberg.ch)

JACQUELINE WIRZ-NEBEL  
Dorneckberg im Juni 2008

## Schüler aus Nuglar-St. Pantaleon erreichen den ausgezeichneten 3. Rang an der Unihockey Schüler-Schweizermeisterschaft!



Das strahlende Team an der Schweizermeisterschaft:

Stefan und Daniel Mangold, Benjamin Burtschi, Maurice Vuattoux, Alfred Kurtesi, Sebastian Heese, Lukas Ehram, Michel Gaugler

Die Rivella Games sind das grösste Unihockey Schülerturnier der Schweiz, die Schüler Schweizermeisterschaft. Seit letztem November haben über 11 000 Schülerinnen und Schüler der 5. bis 9. Klasse aus der ganzen Schweiz um den Finaleinzug zu den Rivella-Games gekämpft. Die Games werden von Rivella und Swiss Unihockey organisiert und gemeinsam mit den Kantonen und Vereinen durchgeführt.

Das Team Nuglar (Schüler der 5./6. Klasse) gewann das kant. Ausscheidungsturnier souverän und war somit für den Finaltag (31. Mai 2008) in Aarau qualifiziert.

Als Belohnung erhielt jeder eine Goldmedaille in Form eines Unihockeyballs, sowie einen Spielball und eine Stocktasche.

Am Finaltag traten sie gegen die Sieger der andern Kantone an. Die beiden lizenzierten Schüler des Unihockeyclubs Nuglar, Alfred Kurtesi und Daniel

Mangold, gaben den andern wichtige Typs und behielten mit ihrer Erfahrung die Spielübersicht. So entstanden spannende Spielzüge. Mit Maurice Vuattoux als Torhüter und spielfreudigen und ehrgeizigen Mitspielern konnte der ausgezeichnete 3. Rang erreicht werden.

Nicht nur die Spiele, sondern der Transport im Car der Unihockey-Nationalmannschaft, das Erhalten eines T-Shirts, das Treffen auf Nationalmannschaftsspieler, die Atmosphäre und die vielen Spielwettbewerbe rundeten dies eindrückliche Erlebnis ab. Der ganze Stolz der Mannschaft war auch zu wissen, dass sie in der Vorrunde den späteren Schweizermeister besiegen konnte. Es war toll zu sehen, dass die Knaben mit viel Ehrgeiz und Willen um jeden Ball kämpften und einen unbändigen Siegeswillen zeigten.

ASTRID KÄLIN

## «Credit Suisse Cup» am 7. und 14. Mai 2008 – Die Kreisschule war mit dabei

### 3. Rang für die Mädchen

Zum dritten und letzten Mal haben wir am 7. Mai am Crédit Suisse Cup teilgenommen. Dieses Jahr waren wir alle noch besser ausgestattet als in den beiden vorhergehenden Jahren. Wir hatten Kickschuhe, Schienbeinschoner, Stulpen, eine richtige Goaliausrüstung usw. So in perfekter Montur konnten wir wieder loslegen und einfach das machen, was wir wollten, den anderen

zeigen was wir konnten. Da es für uns das letzte Mal war, wollten wir unserer Turnlehrerin Frau Lichtin und unserem Klassenlehrer Herrn Zeller noch ein Erinnerungsstück an die genialen drei Fussballturniere unserer Schulzeit in Büren mitgeben und schenkten ihnen dieselben Trikots, welche wir an hatten. Mit dieser gelungenen Überraschung spielten wir uns bis ins Halbfinale vor.

Jedoch waren die Gegner etwas besser als wir. Daher belegten wir in der Rangliste den sehr guten 3. Rang.

Hiermit bedanken wir uns bei unseren treuen Fans und selbstverständlich auch bei Frau Lichtin und Herrn Zeller für ihre Betreuung.

DER CAPTAIN DELIA ETTER MIT TEAM

### Die Knaben mit (zu) starker Konkurrenz

Auch beim diesjährigen Credit Suisse Cup in Derendingen, welcher gleichzeitig die kantonale Fussballmeisterschaft für Schulmannschaften darstellt, traten Knabenmannschaften aus Büren mit an.

Eine Woche nach den Mädchen, also am Mittwoch, den 14. Mai stellten wir aus jedem Jahrgang ein Team. Ab 12.30 Uhr war praktisch ohne Unterbrechung eine der Mannschaften am Spielen, so dass kaum Zeit blieb mal zwischendurch ein wenig Pause zu machen.

Schliesslich wollte man sich ja gegenseitig anfeuern. Zum ersten Mal ausserdem, spielten wir in den neuen Schultrikots, was nach aussen doch gleich ein ganz anderes Bild abgibt ...

Dennoch war die Konkurrenz im 7. und 9. Jahrgang mit vielen Vereinsspielern einfach zu stark und es mussten teils unglückliche, teils auch deutliche Niederlagen eingesteckt werden. Das Team aus der 8. Klasse allerdings, konnte sich recht gut behaupten und verpasste den Gruppensieg bei zwei Sie-

gen und einer knappen 0:1-Niederlage nur um einen Punkt. Der Stimmung tat dies alles keinen Abbruch und alle Beteiligten erlebten einen tollen Nachmittag mit schönem Wetter und bester Laune. Nachdem der Trostpreis abgeholt war, wurde noch ein wenig im nahe gelegenen Bach geplanscht, bevor es um 16.00 Uhr mit Fridolin Vögtli wieder nach Hause ging. Nächstes Jahr werden wir wieder dabei sein, das steht fest.

NORBERT ZELLER

